

Was bedeutet eigentlich VIELFALT?

Das Essen auf Fahrt kann vielfältig oder einseitig sein, die Vielfalt in der Tierwelt lässt uns staunen, Stammestraktionen sind vielfältig und teilweise sehr unterschiedlich, es gibt eine Vielfalt von Kleidungsstilen, Musik, Hobbies und Gewohnheiten und nicht zuletzt haben wir auch noch alle verschiedene Meinungen!

Vielfalt kann also ziemlich viel bedeuten. Eines meint Vielfalt aber auf keinen Fall: Einseitigkeit und Ausgrenzung. Zu Vielfalt gehört nämlich auch, diese als Chance zu sehen, als Bereicherung und auch als Herausforderung. Denn manchmal ist es gar nicht so leicht, mit Vielfalt umzugehen. Durch Vorurteile und „Schubladendenken“ kann es schnell passieren, dass wir andere Menschen oder ganze Gruppen einfach in eine bestimmte Ecke stellen, ohne sie wirklich zu kennen. Manchmal merken wir das gar nicht oder erst zu spät.

Zu einem gelungenen Umgang mit Vielfalt gehört zum Beispiel die Wertschätzung von Menschen und Lebensformen, unabhängig von zum Beispiel ethnischer und sozialer Herkunft, Alter, Weltanschauung und Religion, biologischem und sozialem Geschlecht, sexueller Orientierung, physischen oder psychischen Fähigkeiten und anderen Eigenschaften.

Im Rahmen des Jahresthemas 17/18 setzen wir uns damit auseinander, wo uns Vielfalt im Alltag, bei den Pfadfinder*innen und in der Gesellschaft begegnet und wie wir damit sensibel umgehen können.

Gestaltung
Saskia van der Meer

Redaktion
Jakob Deppert,
Benedikt Gauss, Ursula
Harlfinger, Svenja Ladwig,
Phyllis Mania, Pia Schir-
meister, Elena Teske



Behinderung

Von Behinderung oder Beeinträchtigung wird gesprochen, wenn Menschen aufgrund einer erfahrenen Schädigung in geistiger, körperlicher oder psychischer Hinsicht in ihren Entwicklungsmöglichkeiten und in ihren Lebensumständen stärker beeinträchtigt sind als Menschen ohne Schädigung. An der Entfaltung ihrer persönlichen Möglichkeiten werden sie allerdings auch be- bzw. gehindert, weil ihnen notwendige Hilfen zur Kompensation ihrer Beeinträchtigung vewehrt oder nur in fremdbestimmter Form gewährt werden. Beispiele sind Barrieren wie Treppen für Rollstuhlfahrer*innen oder fehlende akustische Ansagen bei Sehbehinderten.

Homophobie
Homophobie bezeichnet eine soziale, nicht sachlich begründete Abneigung bzw. Feindseligkeit gegenüber gleichgeschlechtlich orientierten Menschen und ihren Lebensweisen.

Rassismus

Rassismus ist der Prozess, in dem Menschen aufgrund tatsächlicher oder vermeintlicher körperlicher oder kultureller Merkmale (z. B. Hautfarbe, Herkunft, Sprache, Religion) als homogene Gruppen konstruiert, negativ bewertet und ausgegrenzt werden. Oft geschieht das auch unbewusst in Form von Alltagsrassismus („Du sprichst aber gut Deutsch!“).

IMPRESSUM
Bund der Pfadfinderinnen und Pfadfinder
Landesverband Hessen e.V.

Sexismus

Unter Sexismus wird jede Art der Diskriminierung von Menschen aufgrund ihres Geschlechts verstanden. Sexismus findet sich in Vorurteilen und Weltanschauungen, in sozialen, rechtlichen und wirtschaftlichen Regelungen (z.B. unterschiedliche Gehälter bei gleicher Tätigkeit), in Form faktischer Gewalttätigkeit (z.B. Frauenhandel, sexuelle Belästigung, herabwürdigende Behandlung und Sprache) und in der Rechtfertigung solcher Gewaltstrukturen durch den Verweis auf „naturegegebene“ Geschlechterunterschiede.

Trans*

Trans* (Transidentität/Transsexualität/transgender/transgeschlechtlich) ist ein Oberbegriff für Personen, deren Geschlechtsidentität sich von ihrem bei der Geburt zugewiesenen Geschlecht unterscheidet. In transgender steckt der englische Begriff „gender“ (das soziale Geschlecht). Viele Trans*-Personen ändern ihr Geschlecht rechtlich und/oder durch medizinische bzw. kosmetische Maßnahmen. Manche trans* Menschen wollen oder können sich nicht eindeutig als Mann oder Frau zuordnen. Trans* ist ein alternativer und von vielen bevorzugter Begriff für Transsexualität, um hervorzuheben, dass es sich nicht um eine sexuelle Orientierung, sondern um die Identität einer Person handelt.

Königsteiner Straße 33
61476 Kronberg im Taunus

E-Mail: hessen@pfadfinden.de
Internet: hessen.pfadfinden.de
vielfalt.hessen.pfadfinden.de



Wölflinge

Geht mit eurer Meute in den Wald. Dort gibt es Viel zu entdecken! In Pärchen werden einem Wölfling die Augen verbunden. Der zweite Wölfling führt ihn/sie vorsichtig zu einem Baum. Die Augenbinde darf abgenommen werden und für ca. 20 Sekunden der Baum und ein bisschen Umgebung (nicht zu viel) genau untersucht werden. Danach wird die Augenbinde wieder angelegt und vorsichtig zum Startpunkt gegangen. Nun muss der Wölfling den Baum wiederfinden. Danach tauschen die beiden Partner*innen.

Vielfalt im Wald

Macht ein Foto von eurer Meute und klebt es auf ein Plakat. Dann sammelt gemeinsam eure Eigenschaften als Gruppe: Wer kann was gut? Wie unterscheiden sich eure Fähigkeiten? Wie ergänzen sie sich?

Vielfalt in der Meute

Schaut euch euren Wohnort an. Was gibt es da zu entdecken? Wer wohnt eigentlich neben eurem Pfadiheim? Macht eine Schnitzeljagd oder ein Stadtspiel um die Vielfalt in eurer Gegend kennenzulernen.

Vielfalt im Umfeld



Pfadfinder*innen

Druckt eine Weltkarte aus und geht damit gemeinsam in den nächsten Supermarkt. Woher kommen die angebotenen Produkte? Sind sie in Deutschland oder sogar eurer Region gewachsen oder produziert worden? Kommen sie aus der EU? Oder vielleicht ganz woanders her? Markiert die Herkunftsländer der Lebensmittel auf der Karte. Was fällt euch auf?

Vielfalt im Supermarkt

Schnappt euch eine Kamera und macht einen Spaziergang durch euren Wohnort. Wo gibt es hier überall Vielfalt zu entdecken? Gibt es besondere Läden? Restaurants aus verschiedenen Ländern? Unterschiedliche Gotteshäuser? Oder fehlt es vielleicht an vielfältigen Orten? Gibt es Behindertenparkplätze und Rollstuhlrampen? Werden wichtige Schilder in verschiedene Sprachen übersetzt? Ihr könnt euch auch in Gruppen aufteilen und nach unterschiedlichen Aspekten von Vielfalt suchen. Macht Fotos von Orten oder Situationen, die euch auffallen. Damit könnt ihr eine Ausstellung für eure Sippe oder Runde machen.

Vielfalt vor Ort

Plant eine Gruppenstunde mit einer anderen Sippe, z.B. aus dem Nachbarort – oder verabredet euch auf einem großen Lager (z.B. Pfingstlager). Ihr könnt euch z.B. über eure Traditionen, Spielideen und durchgeführte Aktionen austauschen.

Sippenbegegnung

RR's



Informiert euch über verschiedene Möglichkeiten des Zusammenwohnens (z.B. WG, funktionales Wohnen, Kommune) und probiert diese für ein paar Tage aus.

Abendlager

Schaut euch die Videos von Carolin Emcke „Tolerant? Sind wir selber“ auf YouTube an (z.B. <https://www.youtube.com/watch?v=M-nkis1khXrw>) und unterhaltet euch darüber. Wie gefallen sie euch? Was wird dadurch deutlich?

Toleranz

Schaut gemeinsam eure Lieblingsserien oder -filme. Stellt euch dabei ein paar kritische Fragen: Wie vielfältig sind die Charaktere und ihre Lebensmodelle? Gibt es People of Color und falls ja, wie werden sie dargestellt? Kommen dicke Menschen vor? Gibt es homosexuelle Paare? Habt ihr das Gefühl, den Charakteren ähnlich zu sein? Findet ihr das gut oder schlecht? Ihr könnt auch den „Bechdel“-Test durchführen: Er besteht aus drei Fragen. Werden alle Fragen mit „Ja“ beantwortet, hat der Film den Test bestanden. Gibt es mindestens zwei Frauenrollen? Sprechen sie miteinander? Unterhalten sie sich über etwas anderes als einen Mann?

Vielfalt in TV-Serien